

Allgemeine Musiklehre 2

Um in einer bestimmten Tonart die möglichen Klänge/Akkorde zu ordnen und zu benennen, gibt es zwei bedeutende Lehren/Systeme:

Stufentheorie / Stufenlehre

(Weber & Sechter)

Verwendet **römische Ziffern** für die **Stufen der Tonleiter** (Gauldin erweitert das System Ende des 20. Jh. noch um kleine römische Ziffern für Moll, z. B. ii = 2. Stufe, wir verwenden diese Erweiterung hier nicht).

Funktionstheorie

(Hugo Riemann)

Hauptstufen **Tonika (T)**, **Subdominante (S)**, **Dominante (D)** werden ergänzt durch **Parallelklänge (P)** und **Gegenklänge (G)**. Für Dur-Akkorde verwendet man große Buchstaben (T, S, D, P, G), für Moll-Akkorde kleine Buchstaben (t, s, d, p, g).

Die leitereigenen Akkorde in Dur und Moll

Die Akkorde auf den Stufen einer Dur-Tonleiter

- Dur-Akkorde auf der I., IV., und V. Stufe: Tonika (T), Subdominante (S) und Dominante (D).
- Moll-Akkorde auf der II., III. und VI. Stufe sind die Parallelen zu den 3 Dur-Akkorden. Dabei gehört II zu IV, III zu V und VI zu VIII (=I).
- Wir bezeichnen die II. Stufe als Subdominantparallele (Sp), die III. Stufe als Dominantparallele (Dp) und die VI. Stufe als Tonikaparallele (Tp).
- Die III. Stufe wird aus funktionalen Gründen auch als Tonikagegenklang (Tg) bezeichnet. → **Parallelklänge / Gegenklänge**
- Auf der VII. Stufe steht ein verminderter Dreiklang, den wir als Dominantseptakkord ohne Grundton deuten können (= verkürzter D7 = D⁷).

Die Dreiklänge auf den Stufen der Dur-Tonleiter:

Dur: I, IV, V
Moll: II, III, VI
Verm.: VII

In C-Dur

Stufe:	I	II	III	IV	V	V7	VI	VII	VIII = I
Akkordart:	Dur	Moll	Moll	Dur	Dur	Dur7	Moll	Verm.	Dur
Akk.-Symbol:	C	Dm	Em	F	G	G7	Am	H°	C
Funktion:	T	Sp	Dp/Tg	S	D	D7	Tp	D ⁷ ₃	T

Die Akkorde auf den Stufen einer harmonischen Moll-Tonleiter

- Moll-Akkorde auf der I. und IV. Stufe: tonika (t) und subdominante (s)
- Dur-Akkorde auf der V. und VI. Stufe: Dominante (D) und subdominant-Parallele (sP) bzw. tonika-Gegenklang (tG)
- Verminderte Dreiklänge auf der II. und VII. Stufe (dabei hat die II. Stufe Subdominantcharakter, die VII. Stufe ist – wie in Dur – der D⁷)
- Auf der III. Stufe ergibt sich ein übermäßiger Dreiklang der sich nicht funktional einordnen lässt

In A-Moll

Stufe:	I	II	III	III	IV	V	V7	V	VI	VII	VII	VIII
Akkordart:	Moll	Verm.	Überm.	Dur	Moll	Dur	Dur7	Moll	Dur	Verm.	Dur	Moll
Akk.-Symbol:	Am	H°	C+	C	Dm	E	E7	Em	F	Gis°	G	Am
Funktion:	t	-	-	tP	s	D	D7	d	sP/tG	D ⁷ ₃	dP	t

Zum Vergleich – das natürliche Moll (schwarze Notenköpfe): III. Stufe = Dur = tP, V. Stufe = Moll = d, VII. Stufe = Dur = dP

Parallelklänge ↔ Gegenklänge

Alle **Parallelklänge** liegen immer eine **kleine Terz** voneinander entfernt. Dabei liegt der parallele Dur-Dreiklang stets über dem parallelen Moll-Dreiklang. In Dur steht die Tp daher auf der VI. Stufe (kleine Terz unter der VIII. / I.), während in Moll die tP auf der III. Stufe liegt – aber nur im natürlichen Moll.

Die sogenannten **Gegenklänge** der Hauptstufen befinden sich immer im Abstand einer **großen Terz** entgegengesetzt zu den Parallelen. Der wichtigste Gegenklang ist der Tonika-Gegenklang. Er steht in Dur auf der III. Stufe und in Moll auf der VI. Stufe. Diese sind aus funktionalen Gründen eingeführt worden: so hat die III. Stufe in Dur (Tg statt Dp) meist "Tonika-Charakter" und die VI. Stufe in Moll wird v.a. beim Trugschluss auch anstelle der Tonika eingesetzt – also tG (weniger sP).